

III.

Die Schmetterlinge

des

Lavantthales und der beiden Alpen „Kor- u. Saualpe“.

Von **Gabriel Höfner.**

(V. Nachtrag.)

Wieder kann ich den Freunden der Lepidopterologie ein zwar kleines, aber immerhin erfreuliches Resultat meiner Bemühungen auf diesem Felde bekannt geben. Es finden sich in gegenwärtigem Verzeichnisse abermals Arten, die für das Land Kärnten neu sein werden, obschon die meisten derselben dort vermuthet werden konnten, da sie in vielen Gebirgsgegenden wohl gefunden wurden.

Wenn ich manche Arten länger als sonst bespreche, so geschieht dies aus dem Grunde, weil mir Einiges bei diesen noch nicht richtig gestellt erscheint und ich meine Ansichten darüber kundgeben will.

Wolfsberg, im April 1886.

Macrolepidoptera.

- Sarrothripa Undulana* V. *Degenerana* Hb. Auf Bergen (Lattenberg, Vordergumitsch beim „Hasen“ (800 Meter) in mit Laubholz gemischten Wäldern; selten. Mai bis Jn.
- Ptilophora Plumigera* Esp. Im „Weissenbach“ Mitte Oct. 1 ♀ gefunden.
- Hadena Rurea* ab. *Alopecurus* Esp. Am 10. Jn. beim „Wirth am Gräbern“ (800 Meter) an der Mauer 1 schönes Explr. gefunden.
- Xylina Ingrica* H. S. An der Mauer des Weissenbacher Jagdhauses am 25. Oct. 1 schönes ♂ Explr. gefunden.
- Anarta Myrtili* L. Am 31. Mai am „Schoberkogel“ (1100 Meter) 1 ♂ auf *Calluna* im Sonnenscheine fliegend.
- Cidaria Fluviata* Hb. Das im Jahrbuche XIII, p. 146, publicirte Stück von *Vittata* Bkh. erweist sich als ein heller, holzgelblicher, verflogener ♂ von *Fluviata* Hb.; ich fing dieses Stück in St. Andrä (b. Meierhofer) bei einer Lampe am 28. Mai; im nämlichen Jahre (1877) fand ich am 16. Sept. ein zerrissenes ♀ in Wolfsberg an einer Mauer; dieses ist fast ganz eisenschwarz, nur Fragmente der äussern weissen Querlinie, die weisse Wellenlinie und eine hellweise runde Mittelmakel mit einem sehr feinen dunklen Central-Pünktchen auf den Vdflgln. bilden die Zchg. d. Obs.; nur auf der Uts. allein finde ich die deutlichen Spuren der Zusammengehörigkeit mit dem hellfärbigen ♂ von St. Andrä und einem ♂ aus Sachsen.
- *Dilutata* ab. *Obscurata* Stgr. Unter der Stammart nicht gerade selten. Sept. bis Oct.
- *Achromaria* Lah. Die im Jahrbuche XVI erwähnten 2 Stücke von *Cid. Nebulata*, gefangen im Mai 1882 bei der Ruine Rabenstein (bei St. Paul), haben sich nach abermaliger Untersuchung (nach Led. Geom u. Hein.) als die seltene *Achromaria* Lah. (*Saxicolata* Ld.) herausgestellt. Auch Flugzeit und Fangstelle stimmen genau mit Lederer's Angabe überein. Für Kärnten jedenfalls neu!
- Eupithecia Chloerata* Mab. Von dieser seltenen Art habe ich an der Parkplanke unter Gebüsch von *Prunus Padus* 1 ♂ und 2 ♀♀ sitzend gefunden; die Explre. stimmen sowohl mit den von Herrn Bo-

hatsch in Wien erhaltenen, als auch mit dessen Beschreibung in der W. e. Z. 1884, p. 297, sehr gut, und sind unsere Explre. fast typischer als die aus Graz stammenden des Herrn Bohatsch; ein ♀ hat die äussere helle Begrenzungsbinde gar gelblich moosgrün. Ich fand die Art in der ersten Hälfte des Juni, und vermuthe, dass die Futterpflanze der Raupen dort, wo ich sie fand, auch *Prunus Padus* war, denn *Prun. domestica* u. *Pyrus Malus* (letztere Nahrungspflanze gehört nach Bohatsch überhaupt nicht zu *Chloerata*, sondern zu *Rectangulata*) stehen dort zu weit entfernt.

Eupithecia Subfulvata Hw. Auch die Stammart mit breit rostrothem Diskus der Vdflgl. auf niederen Bergen (Lading etc.) gefunden. Aug.

— *Isogrammaria* H. S. Im Twimberger Graben und Lattenberg einige Stücke aus Gebüsch von *Clematis Vitalba* geklopft. Jn.

— *Cauchyata* Dup. Am 6. Jn. beim „Salzmann am Limberg“ 1 ♂, am 7. Jn. im Waldensteiner Graben 1 ♀ aus Gebüsch geklopft; *Solidago Virgaurea* ist an beiden Orten nicht selten, daher diese seltene Art dort öfters gefunden werden könnte, weshalb ich mir vornehme, dort der Raupe nachzuspüren. Meine beiden guten Explre. stimmen, bis auf die etwas hellere Färbung, ganz trefflich mit Freyer's Abbildung 300, 1; Anfangs für *Satyrata* angesehen, kam ich bei Vergleich mit meinen 12 Explrn. dieser Art nach und nach auf die Unterschiede und bin nun sicher, *Cauchyata* vor mir zu haben.

— *Helveticaria* Var. *Arceuthata* Frr. Am 14. Juni auf der Saualpe zwei gute Stücke gefangen; das erste, ein ♀, klopft ich aus Grünerl-Gebüsch im „Kleml-Erlach“ (1700 Meter), das zweite, ein ♂, flog am „Gertrusk“ (bei 2000 Meter) um einen Wachholderbusch im Sonnenscheine, doch wahrscheinlich aufgescheucht. Herr Bohatsch in Wien hatte die Güte, diese mir unbekannte Var. zu bestimmen.

— *Assimilata* Gn. Im Jahrbuch XVI ist *Minutata* Gn. in *Assimilata* Gn. zu corrigiren; das einzige hier erbeutete Stück stellt sich jetzt als ein schwach gezeichnetes ♀ dieser Art heraus.

Microlepidoptera.

- Scoparia Centuriella* S. V. Am 30. Jn. 1 ♂ an einem Holzstoss im hohen Rassing-Graben (bei 1200 Meter) am Holzschlag im Momente des Abfliegens gefangen.
- Botys Aerealis* Hb. Am 12. Jl. 1 ♂ in der „Lemörthalt“ (Saulpe, 2000 Meter) auf *Calluna* fliegend gefangen. Das Stück weicht von allen Beschreibungen, die ich besitze (Frr., Tr., Hein.), durch die schwefelgelbe, scharf braun gezeichnete Uts. der Vdflg. ab, ist aber gewiss nichts Anderes, als eine der vielen Abänderungen dieser so höchst variablen Art.
- *Decrepitalis* H. S. Am 23. Jl. bei der „Pomshütte“ (Koralpe, 1600 Meter) 1 schönes ♀ dieser seltenen Art im Grase sitzend gefunden.
- *Cyanalis* Lah. Von Mitte bis Ende Juni 3 ♀♀ an der Parkplanke sitzend gefunden. Das Fehlen des tiefen Einschnittes der äusseren Querlinie (auf ihrer Innenrandshälfte) ist bei diesen meinen Stücken sehr typisch und es wundert mich daher um so mehr, dass unser ausgezeichnete Microskenner, der sel. Prof. Zeller, das ihm 1882 zur Besichtigung eingesandte Explr. hartnäckig für *Prunalis* erklärte, trotzdem ich extra aufmerksam darauf machte, dass das Stück auffallend von *Prunalis*-Abänderungen abweiche und ich es für eine andere Art, deren Beschreibung mir wahrscheinlich mangelt, halte; durch den Besitz Heinemann's und durch den glücklichen Fang noch zweier gleicher Explre. bin ich jetzt ausser Zweifel, Laharpe's *Cyanalis* vor mir zu haben. Jedenfalls ist diese Art auch bei uns selten, sonst müsste ich sie schon öfter gefunden haben.
- Crambus Dumetellus* Hb. Erst jetzt von *Pratellus* L. unterschieden, häufig mit diesem zugleich auf Wiesen bis in die Gebirge (1000 Meter) hinauf.
- Retinia Turionana* Hb. Am 28. Mai am „Reissner-Schlag“ (Leidenberg) 1 ♂ in jungen Föhren gefangen; bei uns jedenfalls spärlich.
- Penthina Textana* H.-G. Am 7. Juni beim „Schwabenhof“ auf der Hauptstrasse 1 ♂ im Sonnenscheine fliegend gefangen.
- Grapholitha Solandriana* V. *Sinuana* Hb. Am 10. Aug. beim „Hasen am Gumitsch“ (800 Meter) ein

Pärchen aus dem Gebüsch geklopft; am 15. Aug. am „Hofkogel“ (Sausalpe, 1300 Meter) 1 ♂ im Grase gefangen.

Die Var. *Trapezana* F. fand ich im „Arling- und Pressing-Graben“ einzeln im Jl. und Aug.

— *Tenebrosana* Dup. Am 5. Mai bei der Rabensteiner Ruine (St. Paul) 1 ♂ aus Gebüsch geklopft.

— *Cosmophorana* Tr. Am 7. Juni im „Köglach“ 1 ♀ aus Föhren geklopft.

Phoxopteryx *biarcuana* Stph. Anfangs Juni am „Zechschlag“ (Sausalpe, 1500 Meter) und im „Pressing-Graben“ je 1 Explr. aus Gebüsch geklopft.

Rhopobota *naevana* Hb. Auf *Calluna* einzeln unter *Phox.* *unguicella*; die dunklere Form (die eigentliche *naevana* Hb.) fand ich im Jl. schon im Schlosspark, während die helle aschgraue (*V. geminana* Stph.) nur die Berge und Alpen zu bewohnen scheint; letztere fand ich von 800 Meter an (Reissner-Schlag am Leidenberg) bis 1800 Meter hoch (Landrichterwiese, Touristenhaus der Koralpe), ebenfalls im Jl. bis Aug.

Dichrorampha *petiverella* L. Auf sonnigen kräuterreichen Holzschlägen bis 1300 Meter hinauf nicht selten. Jn. bis Jl.

— *cacaleana* H. S. Am „Klein-Schlag“ (Koralpe, 1200 Meter) 1 schönes ♂ Explr. aus *Epilobium angustifolium* und *Senecio nemorensis* aufgescheucht gefangen; es unterscheidet sich durch scharfe Vorderflügelspitze und den gänzlichen Mangel des Spiegels sehr gut von meinen typischen *subsequana*-Stücken. 6. Juli.

Simaethis *diana* Hb. Am 10. Aug. bei der „Pomshütte“ (Koralpe, 1500 Meter) 1 sehr schönes ♂ Explr. dieser seltenen Art aus jungen Fichten geklopft.

Tinea *fraudulentella* H. S. In der zweiten Hälfte Jn. einige Stücke gefangen und eines aus einer unbekannt gebliebenen Raupe erzogen; kommt sowohl im Schlosspark, als auch in höheren Gebirgen der Kor- (Rassing-Graben, 900 Meter) und Sausalpe (Hofkogel, 1300 Meter) vor und fliegt sowohl Abends, als auch bei Tag im Sonnenschein; dürfte in Kärnten noch nicht gefunden worden sein.

Blabophanes *rusticella* Hb. Allerorts vorkommend; besonders häufig fand ich diese Art nur einmal in

einer Kiste, worin Rothwildhäute längere Zeit verpackt waren. Von Mai bis Sept.

Nemophora Panzerella Hb. Im Jahrbuch XV ist *Nem. Schwarziella* Z. in *Panzerella* Hb. zu corrigiren.

Incurvaria *Vetulella* ab. *Circulella* Zett. Diese Abart habe ich im Jl. 1885 in 3 Explrn. (2 ♂♂, 1 ♀) auf der Saualpe unter vielen ganz gewöhnlich gezeichneten *Vetulella*-Stücken gefangen; unsere Explre. stimmen mit Zeller's Beschreibung (L. E. V. p. 313) genau, nur haben unsere nicht ganz schneeweisse Flecken, besonders sind sie beim ♀ mehr gelblich; die Grundfarbe der Vdflg. ist bei letzterem lehmbräun, bei den ♂♂ dunkelbräun; die zwei Innenrandsflecken sind bei beiden Geschlechtern sehr gross und breit dreieckig; bei einem ♂ reicht der innere mit seiner Spitze bis zur Mitte der Mittelzelle; in der Aussenhälfte des Vorderrandes stehen zwei gelblichweisse Fleckchen, bei einem ♂ klein, beim zweiten sehr schwach, beim ♀ sehr deutlich; vom Analwinkelfleck bis zur Flügelspitze ist der Raum beim ersten ♂ mit vielen feinen gelblichweissen Sprenkeln besät; beim ♀ zieht vom inneren Vorderrandsfleck eine etwas gebogene Reihe solcher Sprenkel zum Analwinkelfleck, so dass eine Art äussere Querlinie entsteht; in der Flügelspitze finden sich noch einige zerstreute Sprenkel.

Beim zweiten ♂ ist der Raum ungezeichnet.

Auf den Htflgln. findet sich beim ♀ am Innenwinkel (auf Rippe 1 b.) ein gelbliches Fleckchen, welches auch beim ersten ♂ schwach angedeutet ist; in Zeller's Beschreibung ist dessen nicht gedacht.

Ich habe schon im Jahrbuch XVI bei *Vetulella* erwähnt, dass diese Art in vielen Abänderungen vorkommt; sie scheint mir die variabelste aller Schabenarten! — Die Grundfarbe der Vdflg. variirt b. ♂ von dunkelbräun (*Circulella* Zett.) bis lehmgelb (*Argillella* Z.), beim ♀ von lehmbräun (*Circulella*) bis zum hellsten weissgelb (*Pallidulella* H. S.); auch grünliche Mischung kommt bei beiden Geschlechtern nicht selten vor. Die hellen Innenrandsflecken sind bei der Form *Circulella* am grössten und hellsten, auch kommen bei dieser in der Aussenhälfte des Vorderrandes die hellen Fleckchen

und die Sprenkeln neben diesen vor; allmählig verlieren sich Vorderrandsfleckchen und Sprenkeln, auch die Grösse der Innenrandsfleckchen nimmt ab und die Grundfarbe wird heller, beim ♂ lehm-braun oder grünlichbraun, beim ♀ lehm-gelb (*Vetulella* Zett.); die Innenrandsflecken verlieren sich allmählig ganz, die Grundfarbe wird beim ♂ so hell wie beim lehm-gelben *Vetulella* ♀ (*Argillella* Z. ♂), beim ♀ wird sie ganz hell weissgelb (*Pallidulella* H. S.).

Eine Form kommt noch vor, bei welcher sich der innere Fleck am Innenrand zu einer bis zur Mitte der Mittelzelle reichenden Querlinie verlängert und verdünnt, der Analwinkelfleck und ein Vorderrandsfleck (beide linienartig dünn) sich ebenfalls verlängern und in der Flügelmitte sich begegnen, wodurch eine Art bogiger äusserer Querlinie entsteht; ich nenne diese Form *Lineatella* und sie steckt mit diesem Namen in meiner Sammlung; doch ist es möglich, dass *Provectella* (Heyden Stett. e. Z. 1865, 103) mit ihr zusammenfällt, deren Beschreibung mir mangelt; sie ist aber jedenfalls nichts Anderes als eine der vielen Formen von *Vetulella*.

Eine Beschreibung des ♀ finde ich nur in der Stett. e. Z. 1862 von Dr. Wocke; sowohl Zeller, als auch Heinemann müssen zur Zeit nur ♂♂ gekannt haben; ich halte Zeller's *Argillella*, sowie Heinemann's *Splendidella* und *Aeneella*, blos für Abänderungen von *Vetulella*, denn auch die Form der Vdflgl. ist sehr inconstant, bald kürzer, breiter und stumpfer, gar nicht selten wieder länger, schmaler und spitzer; die grüne Erzfärbung, wie früher schon gesagt, oft erscheinend, der Purpurschimmer auf den Htflgl. manchmal vorhanden.

Nach Heinemann soll *Vetulella* haarschuppige, *Argillella*, *Splendidella* und *Aeneella* mehr rundschuppige Htflgl. haben; ich finde bei den mir vorliegenden 30 Stücken in der Beschuppung der Htflgl. keinen Unterschied, trotzdem alle Formen vorhanden sind; auch erwähnt Zeller nichts von dieser Beschuppungs-Verschiedenheit.

Wer Gelegenheit hat, so viele Individuen in allen möglichen Formen zu beobachten, wie ich, dem wird es wohl nie einfallen, mehrere Arten

unterscheiden zu wollen, wohl ebensowenig, wie einem Beobachter von *Nemeophila Plantaginis*, *Cidaria Ferrugata*, *Sciaphila Wahlbomiana* etc.

Die (von mir mikroskopisch untersuchten) Fühler sind mit nadelartigen Schuppen bekleidet, beim ♂ mehr, beim ♀ weniger; unter dem Mikroskop sehen sie dem Gipfeltrieb einer Fichte nicht unähnlich, nur dass sie durch die Absätze der Glieder stufig erscheinen. Sowohl Zeller, als auch Heinemann geben in ihren Beschreibungen (Ersterer bei *Argillella*, *Vetulella* und *Circulella*, Letzterer bei seinen beiden Arten *Splendidella* und *Aeneella*) pubescirende (also gefranzte!) Fühler an; das sind sie aber nach meinen Untersuchungen entschieden nicht, und weil sie es bei Zeller's Arten nicht sind, die ich bestimmt kenne, so zweifle ich auch, dass sie bei den Heinemann'schen so beschaffen sein werden, da dieser Autor auch bei *Vetulella* und *Argillella* „schwach sägezahnige“ Fühler angibt, was sie ebenfalls nicht sind; sollten die letzteren zwei Arten nebst dem mir schwach scheinenden Merkmale der Htfusslänge wirklich auch pubescirend gefranzte Fühler haben, so würden diese Kennzeichen dann freilich Gewicht gewinnen; es müssten deshalb Heinemann's Original-Explre., von denen seine Beschreibungen herrühren, untersucht werden.

Erstlinge dieser Art fliegen schon anfangs Juni, doch nur an niedrigeren Flugplätzen (z. B. am Schoberkogel, 1200 Meter), Spätlinge, besonders auf den höheren Alpenspitzen (bei 2000 Meter) noch Ende Aug.; die meisten fliegen im Jl. an und etwas über der Holzgrenze, besonders wo viel *Vaccinien* vorkommen.

In den höheren Lagen werden die ♀ ♀ heller und die Form *Pallidulella* scheint nur den höchsten Spitzen unserer Alpen (2000 Meter) eigen zu sein.

Nematois Metallicus V. Aerosellus Z. Mit der Stammart überall vorkommend.

Acrolepia Arnicella Heyd. Im Jl. mehrfach auf der Saualpe (Bräunerkogel, 1200 Meter, Hofkogel, 1300 Meter), auf mit *Arnica montana* bewachsenen Wiesen, Abends um diese Pflanze herumflatternd gefangen.

Heinemann's Beschreibungen von *Cariosella* Tr. und *Arnica* Heyd., sowie Heyden's Original-

Beschreibung in der Stett. e. Z., lassen mich noch immer in Zweifel, ob die beiden Arten nicht doch noch zusammengehören; meine sechs vorliegenden Stücke variiren gerade in den angegebenen Hauptkennzeichen derart, dass ich oft nicht weiss, zu welcher Art ich das zu bestimmende Stück rechnen soll. Zeller zweifelt in der Stett. e. Z. (1878, p. 122) ebenfalls an der Artsverschiedenheit, sagt dort auch, dass er *Cariosella* auf der Saualpe (er sammelte 1867 in der Stelzing und Umgebung) gefangen habe; diese seine Explr. dürften daher ebenfalls auf *Arnica* gelebt haben und es scheint mir nur in der verschiedenen Nahrungspflanze der Artsunterschied zu liegen, und ob dies als ein solcher angesehen zu werden verdient, dürfte wohl sehr fraglich sein.

Acrolepia Perlepidella Stt. Am 5. Jn. 1 ♀ im Twimberger Graben aus Gebüsch von Haseln und Erlen geklopft.

Hyponomeuta Irrorellus Hb. Am 27. Jn. 1 ♂ an der Parkplanke sitzend gefunden.

— *Malinellus* Z. Am 6. Jl. 1 ♀ an der Parkplanke gefunden; am 20. Jn. 1 ♀ im Raupenkasten ausgekrochen.

Swammerdamia Lutarea Hw. Am 17. Mai 1 ♂ ausgekrochen; Raupe unbekannt geblieben. Die dunkle Färbung der Vdflgl. und der deutlich veilrothe Schiller auf derselben stimmen bei diesem Explr. sehr gut mit Heinemann's Beschreibung, auch die gelblichen Kopffaare.

In der Gattung *Swammerdamia* scheint auch noch nicht Alles in Richtigkeit zu sein; so sind z. B. *Griseocapitella* Stt. und *Heroldella* Tr. nach Wocke's Katalog gleich! — Es zieht dieser Autor die zwei Beschreibungen Heinemann's von *Griseocapitella* Stt. und *Caesiella* Hb. 360 zusammen, was wohl schon des verschieden gefärbten Thorax wegen sehr auffällig erscheint.

Heinemann's Beschreibung von *Caesiella* Hb. 360 führt „weissen Kopf und Thorax“ an, während seine Beschreibung von *Griseocapitella* Stt. die Kopffaare „bräunlich gemischt“ und den Thorax „grau“ sein lässt. Wenn Treitschke bei seiner *Caesiella* (IX. 2, 158) sagt, dass Hübner's Bild Tab. 53, fig. 360 (irrig bez. 260) von seiner *Lita* (*Swammerdamia*) *Heroldella* so weit verschieden

ist, dass „nicht einmal der Gedanke an eine Verwandtschaft stattfinden kann, wenn man die Schmetterlinge in der Natur besitzt“, so dürfte er wohl eine den Swammerdamien ähnliche *Argyresthia* in natura vor sich gehabt haben, und zwar am wahrscheinlichsten *Mendica* Hw., obwohl das Gelblichlichweiss des Kopfes und Thorax wieder mehr auf *Conjugella* Z. passt; so viel ist aber aus alledem ersichtlich, dass Treitschke's *Heroldella*, da sie mit den *Argyresthien* nichts gemein haben soll, eine *Swammerdamia* ist, aber dass sie identisch mit *Griseocapitella* Stt. sei, scheint mir (nach Heinemann's Beschreibungen zu urtheilen, der doch selbst englische Explre. vor sich hatte), mindestens zweifelhaft, es müsste denn durch Zucht erwiesen sein, dass *Griseocapitella* auch in beiden Geschlechtern weissköpfig und weissrückig vorkommt, oder umgekehrt sich bei *Heroldella* Tr. manchmal die Kopf- und Rückenfarbe wie bei *Griseocapitella* verdunkelt, was wohl nicht der Fall sein wird.

Argyresthia Nitidella F. Erst jetzt von *Ephippella* F. unterschieden; mit dieser Art zugleich und nicht selten, in den verschiedensten Gebüschten. Die Var. *Ossea* Hw. einzeln darunter; 1 Stück vom Schlosspark fast mit *Curvella* Zett. (Z. L. E. II. p. 254) stimmend. Jn. bis Jl.

— *Spiniella* Z. Ein Explr. erzogen und eines im Park aus Büschen von *Cornus sanguinea* geklopft; das erstere ist kleiner als kleine *Ephippella*, vielleicht nur aus Futtermangel so verkümmert, jedoch deutlich als *Spiniella* zu erkennen. Jn.

— *Pygmaeella* Hb. Auf Bergen bis 1400 Meter in Grünerlgebüschten mit *Goedartella* zugleich; nicht häufig. Jn. bis Jl.

— *Arceuthina* Z. Am 10. Jn. 1 ♀ am „Kasbauerstein“ (800 Meter) bei St. Paul aus Gebüschten von *Viburnum Lantana* und *Fraxinus Ornus* geklopft; die bekannte Raupennahrung Wachholder ist wohl auch dort in der Nähe.

— *Certella* Z. Ebenfalls am 10. Jn. am „Kasbauerstein“ 1 ♂ aus jungen Fichten geklopft.

Cerostoma Radiatella Don. Einige Explre. im März und April auf der „Veitlstini- und Offner-Leiten“ (hinter der gräf. Maierei) aus dürrten Eichenbüschten geklopft; 1 ♀ auch beim „Maurer auf der Wölch“ im Nadelwald gefangen.

- Depressaria Doronicella** Wk. Aus zusammengesponnenen Endtrieben von *Doronicum austriacum* erzogen; die Raupen Ende Mai und Anfang Jn. im „Rassing-graben“ (bei 1200 Meter) gefunden, die Schmttlge. entwickelten sich von Mitte Jn. bis Mitte Jl. in Mehrzahl.
- **Liturella** Hb. Aus zusammengesponnenen Endtrieben von *Hypericum perforatum* und *quadrangulare* erzogen, welche ich im „Köglach“ und am „Haberberg“ bei St. Paul Ende Mai sammelte. Der Schmttlg. Ende Jn.
- Gelechia Albifasciella** Hein. Am 26. Jn. 1 ♂ im Raupenkasten ausgekrochen, am 10. Aug. 1 ♀ im „Rassing-Graben“ (bei 1000 Meter) aus Gebüsch geklopft; die Raupe des ersteren dürfte ich auch von dort herunter mitgebracht haben, wenigstens sammelte ich dort Ende Mai viele Micros-Raupen.
- **Scotinella** H. S. Ende Jn. 2 ♀ Explr. ausgekrochen; diese um ein Drittel grösser, als meine von Herrn v. Hornig aus Wien erhaltenen, doch ganz übereinstimmenden Stücke.
- Laverna Miscella** S. V. Am 23. Jl. beim „Hasen am Gumitsch“ (800 Meter) 1 schönes ♂ Explr. aus Birken- und Hasel-Büschen geklopft.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Höfner Gabriel

Artikel/Article: [Die Schmetterlinge des Lavantthales und der beiden Alpen „Kor- u. Saualpe“ \(V. Nachtrag\). 52-62](#)